

Wahlprüfsteine des JRK Westfalen-Lippe zur Wahl des 18. Landtags in NRW am 15.05.22

**Frage 7: Wie kommen Sie der Forderung nach Vereinbarkeit von Konsum, Nachhaltigkeit und bezahlbaren Lebenshaltungskosten nach und wie unterstützen Sie die Konsument\*innen in bewussten und nachhaltigen Kaufentscheidungen? Wodurch werden Sie menschenwürdige Arbeits- und Produktionsbedingungen realisieren?**

---

The logo of the Christian Democratic Union (CDU) of Germany, consisting of the letters 'CDU' in a bold, red, sans-serif font.

Unser Leitbild beim Verbraucherschutz sind verantwortlich handelnde und mündige Verbraucherinnen und Verbraucher. Entscheidend sind Transparenz und Verfügbarkeit von Informationen. Deshalb setzen wir uns für volle Transparenz bei der Herstellung von Lebensmitteln innerhalb der gesamten Produktionskette ein. Verbraucherinnen und Verbraucher sollen alle Informationen bei verarbeiteten Produkten erhalten. Um die Lebensmittelüberwachung effizienter zu gestalten, prüfen wir die Zusammenlegung der fünf Lebensmittelüberwachungsämter. Wir werden die Verbraucherzentralen weiterhin unterstützen und Lücken im Beratungsstellennetz schließen. Ausbeuterische Arbeitsverhältnisse und schlechte Arbeitsbedingungen passen nicht in unsere Gesellschaft. Wir werden die Beratungsstellen Arbeit weiter ausbauen, damit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sich noch stärker gegenüber prekärer Beschäftigung behaupten können. Wir bekennen uns zur staatlichen Arbeitsschutzverwaltung. Jedes Jahr sollen fünf Prozent der Betriebe geprüft und kontrolliert werden.

---

The logo of the Social Democratic Party (SPD) of Germany, consisting of the letters 'SPD' in a bold, white, sans-serif font on a red square background.

Damit Menschen sich darüber informieren können, wie sie möglichst nachhaltig leben können, schaffen wir ein Modellprojekt „Klimaneutraler Konsum“. Dabei kommt der Verbraucherzentrale NRW große Bedeutung zu. Wir werden im Bereich Nachhaltigkeit und bezahlbare Lebenshaltung die Verbraucherarbeit so stärken, dass wir mit den Beratungsangeboten der Schuldnerberatung Armut und Ausgrenzung möglichst verhindern.

Wir möchten in der Zukunft auf landeseigenen Flächen und Veranstaltungen auf Einwegmüll verzichten und Mehrwegbehältnisse priorisieren. Zudem setzen wir uns

für Steuervorteile bei reinen Unverpackt-Läden ein und streben eine Verpflichtung für Unverpackt-Abteilungen bei Supermärkten und Discountern an. Damit stützen wir die Kreislaufwirtschaft indem wir Ressourcen nicht verbrauchen, sondern immer wieder neu nutzen. Um Ausbeutung zu bekämpfen, werden wir 1.000 neue Stellen beim Arbeitsschutz schaffen und somit die Arbeitsschutzverwaltung NRW wirksam ausbauen. Damit Verstöße besser verfolgt werden können, muss es in jeder Staatsanwaltschaft ein/e speziell in Arbeitsschutz fortgebildete Staatsanwalt/Staatsanwältin geben.

---



Mehr als die Hälfte der Lebensmittelverschwendung wird durch private Haushalte verursacht. Die Hauptgründe hierfür sind falsche Lagerung und schlechte Einkaufsplanung. Zu oft wird das Mindesthaltbarkeitsdatum als Datum für Genussuntauglichkeit interpretiert. Hier müssen Verbraucherinnen und Verbraucher zum Beispiel mittels Informationskampagnen stärker sensibilisiert werden. Zusätzliche Anreize für Supermärkte und Restaurants können auch hier die Lebensmittelverschwendung reduzieren. Dies führt gleichzeitig zu Müllvermeidung und Ressourcenschonung. Viele Verbraucherinnen und Verbraucher wünschen sich bei Lebensmitteln einen besseren Überblick, um souverän mit Fragen der gesunden Ernährung umgehen zu können und bewusste Konsumententscheidungen treffen zu können. Sie müssen ihre Entscheidungen frei und unabhängig treffen können. Wir setzen uns deshalb für ein umfassendes Angebot von öffentlich zugänglichen Informationen ein. Ernährungsbildung soll Wissen über gesunde Ernährung vermitteln, auch um die Wertschätzung für gute Lebensmittel zu steigern. Hiermit wollen wir bereits in der frühkindlichen Bildung beginnen. Eine Bevormundung lehnen wir ab, wir setzen vielmehr auf Selbstbestimmung und eigenverantwortliche Entscheidungen.

---



Wir möchten Konsument\*innen darin unterstützen, informierte und nachhaltige Kaufentscheidungen zu treffen. Entsprechende Bildungs- und Informationsangebote, zum Beispiel durch entwicklungspolitische Initiativen, werden wir stärken und ausbauen. Für ein nachhaltiges Produktangebot sind jedoch in erster Linie die Unternehmen verantwortlich. Wir setzen uns daher auf EU- und Bundesebene für wirksame Lieferkettengesetze ein, die Sorgfaltspflichten

für Unternehmen in Bezug auf Umwelt, Klima und Menschenrechte verbindlich festzuschreiben. In NRW möchten wir bei der öffentlichen Beschaffung vorangehen und wieder verbindliche Umwelt-, Menschenrechts- und Sozialstandards einführen, die von CDU und FDP abgeschafft worden sind. Damit wird sichergestellt, dass öffentliche Aufträge nur an solche Bieter vergeben werden, die wesentliche Standards einhalten.

---



Eine Forderung der ÖDP ist Wirtschaft ohne Wachstumszwang. Konkret bedeutet das, Gemeinwohlansätze als Anforderung an die Wirtschaft von NRW und eine Kreislaufwirtschaft, die sich die Natur als Vorbild tut, denn Alles wird in der Natur wiederverwertet.

Zu Frage 2: Wir brauchen eine Nachverfolgungsmöglichkeit von allen in einem Produkt verarbeiteten Stoffe und Teile. In Zeiten des Internets lässt es sich ohne großen Aufwand darstellen und für alle Interessierte recherchieren. Dadurch können wir beim Kauf eines Produktes selbst in Erfahrung bringen, ob dieses Produkt oder jenes besser in unser Wertesystem passt. Nicht der Preis allein entscheidet, sondern auch die Herkunft und die Produktionsbedingungen. Das sorgt auf Dauer für einen fairen Welthandel.

---